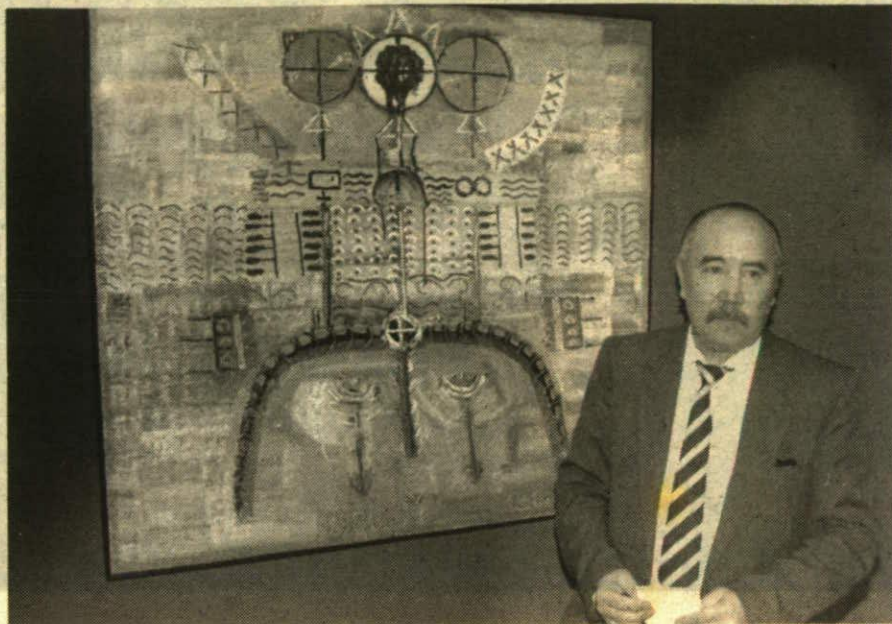


Malerei aus Kazakhstan in Liechtenstein

Vernissage mit Ölbildern am vergangenen Samstag im Tak

(ck) – Die Ölbilder von Abdrashid Sydykhanov waren der Anlass einer Vernissage am vergangenen Samstag im Tak. Sie ist die erste Einzel-Ausstellung eines Künstlers aus Kazakhstan in einem westlichen Land. Die Ausstellung, die bis Ende Oktober dauert, wurde durch die Zusammenarbeit mit der Fima United MTP Agency Limited aus Vaduz ermöglicht. Im Rahmenprogramm spielte das Jugend-Streichquartett des Konservatoriums von Alma-Ata.

Der 53jährige Künstler, der bei der Vernissage anwesend war, ist in einem kleinen kazakhischen Dorf geboren und aufgewachsen. 1960 kam er nach Alma-Ata, wo er an der dortigen Kunsthochschule sein Studium absolvierte. Ein Jahr nach seinem Studium konnte er erstmals seine Arbeiten einem breiteren Publikum zeigen. In staatlich organisierten Sammelausstellungen, die sich jährlich wiederholen, wanderten seine Werke durch alle grösseren Städte der Sowjetunion. Ab 1979 konnte man seine Bilder auch ausserhalb der UdSSR bewundern.



Abdrashid Sydykhanov aus dem sowjetischen Kazakhstan anlässlich der Vernissage seiner Ausstellung am Samstag im Tak. (Bild: B. Schurte)

Symbolische Klarheit

Abdrashid Sydykhanov zeigt kraftvolle Malerei. Die ausgestellten Objekte haben zum Teil fossilen Charakter. Formen sind schemenhaft erkennbar. Auf zumeist düster blauen Hintergrund setzt er klare, fast grelle Farben. Die Bilder wirken sehr symbol-geladen und zeigen doch einen unverblühten, glasklaren Willen. Sie sind Ausdruck einer blühenden Phantasie und sollen Hoffnung für ein freies Kulturschaffen in der Sowjetunion sein. Die

Preise für die Bilder sind sehr hoch und für den Normalverdiener wohl kaum erschwinglich.

Die neue Freiheit

Dodo Büchel freute sich natürlich in ihrer Begrüssungsrede über den geglückten Transfer und bedankte sich bei der Firma Gstöhl und bei Arthur Gassner über die Zusammenarbeit. Ein Vertreter der kazakhischen Künstlervereinigung konnte trotz seiner Nervosität einige

Worte über den Künstler und seine Ausstellung finden. Ein Streichquartett mit Studenten des Konservatoriums von Alma-Ata umrahmte das Geschehen musikalisch.

Diese erste Einzelausstellung eines Künstlers aus Kazakhstan in einem westlichen Land gibt den Besuchern einen kleinen Einblick in das Seelenleben eines Malers, dem nach über 30 Jahren künstlerischen Schaffens die Perestrojka endlich zur künstlerischen Freiheit verholfen hat.